

# Inhaltsübersicht.

	Seite
Christoph Sigwart. Biographische Einleitung von Heinrich Maier	III
Vorwort zur ersten Auflage . . . . .	XVII
Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .	XVIII
Vorwort zur dritten Auflage . . . . .	XIX
Vorwort zur vierten Auflage . . . . .	XX
Einleitung . . . . .	1
§ 1. Aufgabe der Logik . . . . .	1
§ 2. Grenzen der Aufgabe . . . . .	11
§ 3. Postulat der Logik . . . . .	15
§ 4. Einteilung der Logik . . . . .	17
Erster, analytischer Teil. Das Wesen und die Voraussetzungen des Urteilens . . . . .	27
§ 5. Der Satz als Ausdruck des Urteils. Subject und Prädicat	29
Erster Abschnitt. Die Vorstellungen als Elemente des Urteils und ihr Verhältnis zu den Wörtern . . . . .	34
§ 6. Die obersten Gattungen des Vorgestellten . . . . .	34
§ 7. Die allgemeine Vorstellung und das Wort . . . . .	50
§ 8. Notwendigkeit des Worts für das Prädicat . . . . .	65
Zweiter Abschnitt. Die einfachen Urteile . . . . .	68
I. Die erzählenden Urteile . . . . .	68
§ 9. Die Benennungsurteile . . . . .	68
§ 10. Eigenschafts- und Tätigkeitsurteile . . . . .	75
§ 11. Impersonalien und verwandte Urteilsformen . . . . .	78
§ 12. Relationsurteile. Existentialsätze . . . . .	86
§ 13. Urteile über Abstracta . . . . .	102
§ 14. Die objective Gültigkeit des Urteils und das Princip der Identität . . . . .	104
§ 15. Die Zeitbeziehung der erzählenden Urteile . . . . .	117
II. § 16. Die erklärenden Urteile . . . . .	118
III. § 17. Der sprachliche Ausdruck des Urteilsacts . . . . .	123
Dritter Abschnitt. Die Entstehung der Urteile. Der Unterschied analytischer und synthetischer Urteile . . . . .	135
§ 18. Unmittelbare und vermittelte, analytische und synthetische Urteile . . . . .	135
§ 19. Der Process des synthetischen Urteilens . . . . .	149
Vierter Abschnitt. Die Verneinung . . . . .	158
§ 20. Die Verneinung als Aufhebung eines Urteils . . . . .	158

	Seite
§ 21. Die verschiedenen Arten verneinender Urteile . . .	170
§ 22. Privation und Gegensatz als Grund der Verneinung	175
§ 23. Der Satz des Widerspruchs . . . . .	191
§ 24. Der Satz der doppelten Verneinung . . . . .	203
§ 25. Der Satz des ausgeschlossenen Dritten . . . . .	205
<b>Fünfter Abschnitt. Die pluralen Urteile . . . . .</b>	<b>215</b>
I. Positive plurale Urteile . . . . .	215
§ 26. Positive copulative und plurale Urteile . . . . .	215
§ 27. Das allgemeine bejahende Urteil . . . . .	220
§ 28. Das particuläre bejahende Urteil . . . . .	226
II. § 29. Verneinende plurale Urteile . . . . .	232
III. § 30. Die Verneinung der pluralen Urteile . . . . .	234
<b>Sechster Abschnitt. Möglichkeit und Notwendigkeit . . . . .</b>	<b>239</b>
I. Die sogenannten Unterschiede der Modalität . . . . .	239
§ 31. Die sogenannten Unterschiede der Modalität . . . . .	239
§ 32. Das Gesetz des Grundes . . . . .	256
II. Möglich und notwendig als Prädicate in wirklichen Urteilen	266
§ 33. Die reale Notwendigkeit . . . . .	266
§ 34. Die Möglichkeit . . . . .	276
<b>Siebenter Abschnitt. Das hypothetische und das disjunctive Urteil . . . . .</b>	<b>288</b>
I. § 35. Die verschiedenen Arten von Satzverbindungen und ihre logische Bedeutung . . . . .	289
II. § 36. Das hypothetische Urteil . . . . .	297
III. § 37. Das disjunctive Urteil . . . . .	310
<b>Ergebnisse. § 38. . . . .</b>	<b>315</b>
<b>Zweiter, normativer Teil. Die logische Vollkommenheit der Urteile und ihre Bedingungen, bestimmte Begriffe und gültige Schlüsse . . . . .</b>	<b>321</b>
§ 39. Die Bedingungen vollkommener Urteile . . . . .	323
<b>Erster Abschnitt. Der Begriff. . . . .</b>	<b>330</b>
§ 40. Wesen des logischen Begriffs . . . . .	330
§ 41. Die Analyse des Begriffs in einfache Elemente . . . . .	342
§ 42. Ueber- und Unterordnung, Inhalt und Umfang der Begriffe . . . . .	357
§ 43. Die Einteilung der Begriffe . . . . .	374
§ 44. Die Definition . . . . .	385
<b>Zweiter Abschnitt. Die Wahrheit der unmittelbaren Urteile</b>	<b>398</b>
§ 45. Die Wahrheit der Urteile über Begriffe . . . . .	398
§ 46. Die Wahrheit der Aussagen über uns selbst . . . . .	407
§ 47. Die Wahrheit der Wahrnehmungsurteile . . . . .	412
§ 48. Axiome und Postulate . . . . .	426
<b>Dritter Abschnitt. Die Begründung der vermittelten Urteile durch die Regeln des Schlusses . . . . .</b>	<b>439</b>
§ 49. Der hypothetische Schluss . . . . .	439

	Seite
§ 50. Der hypothetische Schluss vermittelt einer Einsetzung	444
§ 51. Verschiedene Quellen hypothetischer Obersätze . .	452
§ 52. Die Folgerungen nach formalen logischen Gesetzen	454
§ 53. Die Schlüsse aus Begriffsverhältnissen . . . . .	460
§ 54. Die Bedeutung der aristotelischen Figuren und Modi	467
§ 55. Der Wert des Syllogismus . . . . .	478
§ 56. Der Subsumtionsschluss . . . . .	495
§ 57. Der Schluss aus divisiven Urteilen . . . . .	498
§ 58. Der disjunctive Schluss . . . . .	502
§ 59. Das Verhältnis der Wahrheit der Conclusion zur Wahr- heit der Prämissen . . . . .	504